

Projekt EduSenNet

Befragung der institutionellen Mitglieder der EFOS

Februar 2014 – April 2015



Dr. Katarina Grunwald, Bratislava (Slowakei); Dipl.Ing. Peter Hug, Groningen (Niederlande)

Zeitgleich mit dem Einreichen des Antrags für das EduSenNet Projekt startete die EFOS im Frühjahr 2014 eine Umfrage über den gegenwärtigen Stand der Älterenbildung bei ihren Mitgliedern. Nach dem Start von EduSenNet im Dezember 2014 wurde die Datensammlung vervollständigt und ausgewertet. Das Resultat ist hier wiedergegeben. Der interessierte Leser möchte vielleicht auch Vergleiche ziehen mit einer ähnlichen Umfrage, die die EFOS im Jahre 2007 durchgeführt hatte (siehe EFOS News 2007 Nr. 1).

Die Resultate der gegenwärtigen Umfrage formen die Basis für die weiteren Aktivitäten im Rahmen des EduSenNet-Projekts. Eine zweite Umfrage unter den EFOS-Mitgliedern ist noch im Gespräch. Diese soll sich dann auf die Schwerpunkte in der Entwicklung des zukünftigen Bildungsangebots richten. In zukünftigen Ausgaben der EFOS News werden wir laufend weitere Resultate von EduSenNet veröffentlichen.

Evaluation

Respondenten:

EduSenNet Partner

- Comenius Universität in Bratislava / Zentrum für Weiterbildung (Slowakei)
- Uppsala Senioruniversität (Schweden)
- Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg (Deutschland)
- Seniorenkolleg an der TU Chemnitz (Deutschland)
- Senioren Akademie Groningen-Friesland-Drenthe, Groningen (Niederlande)
- Universität des Dritten Alters – Technische Universität, Brno (Tschechische Republik)
- Universidad Permanente, Alicante (Spanien)

Andere EFOS Mitglieder

- Universität Wroclaw, Universität des Dritten Alters, Wroclaw (Polen)
- Österreichische Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft Karl-Franzens-Universität Graz (Österreich)
- EFOS, Wien (Österreich)
- Freunde und Förderer der Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst, Dresden (Deutschland)
- Berliner Akademie für weiterbildende Studien e.V., Berlin (Deutschland)

Absatz A, Fragen 1 bis 4

Partner EduSenNet

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Gegründet im Jahr	1990	1979	1993	1993	1986	2000	1999
Name & Funktion des Respondenten	Nadja Hrapkova, Methodologin der Universität des Dritten Alters	Björn Odin – Mitglied der internationalen Gruppe der USU	Olaf Freymark, wissenschaftl. Mitarbeiter	Roland Schöne, Manager	Peter Hug, Senioren-Studierender	Lenka Shromazdilova, Administrator	Concepción Bru Ronda, Direktor
Wie wird ein "Älterer Studierender" definiert?	40+, 50+, höhere Schulbildung	über 58	über 40	über 65/67, Seniorenkolleg zugänglich für alle Altersgruppen	über 50	über 50, höhere Schulbildung (?)	über 50

Andere EFOS Mitglieder

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Gegründet im Jahr	1976	1945	1994	1994	1985
Name & Funktion des Respondenten	Alexander Kobylarek, Manager	Rosemarie Kurz, Referentin für Generationenfragen	Herta Spitaler, Seniorenstudentin	Stefan Ritter, Rosemarie Becker, Geschäftsführ. Vorstände	Traugott Klose, Vorsitzender

Wie wird ein „Älterer Studierender“ definiert?	Keine Altersgrenze (?) Studieren, lernen oder formell assistieren im Unterricht	Frauen über 40, Männer über 45	Frauen über 40, Männer über 45	über 65	Ältere, die an höherer Bildung interessiert sind
---	---	--------------------------------	--------------------------------	---------	--

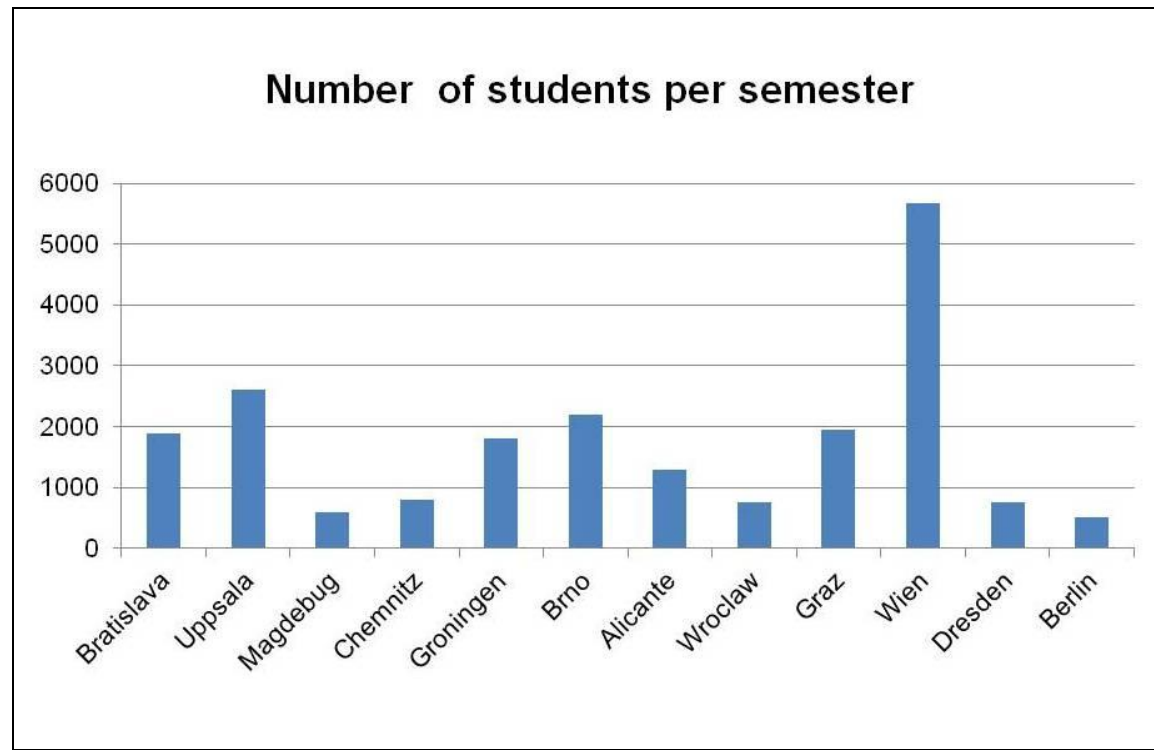
- Wir sehen eine große Vielfalt an Organisationen für höhere Bildung für Ältere.
- Die Definition für einen „älteren Studierenden“ variiert ebenfalls sehr stark, mit einer (unteren) Altersgrenze von 40 bis 65. Interessant sind die verschiedenen Altersgrenzen für Frauen (40) und Männer (45) in Österreich. Wroclaw und Berlin handhaben überhaupt keine Altersgrenze. Chemnitz gibt zwar eine Altersgrenze an; die wird aber nicht angewendet.

Absatz B
Fragen 5 und 6

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Teil oder verbunden mit einer Universität/ Hochschule	Teil	Verbunden	Teil	Teil	Verbunden	Verbunden	Teil
Name der Universität/ Hochschule	Comenius University in Bratislava / Zentrum für Weiterbildung	Universität Uppsala	Otto-von-Guericke-Universität	Technische Universität Chemnitz	Rijksuniversiteit Groningen, Hanzehogeschool Groningen, Stenden Hogeschool	Technische Universität Brno	Universität Alicante

Anzahl Vollzeit/Teilzeit- studierender per Semester	TZ 1887	TZ 2600	TZ 586	TZ 800	TZ 1800	TZ 2201	TZ 1300
--	------------	------------	-----------	-----------	------------	------------	------------

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Teil oder verbunden mit einer Universität/ Hochschule	Teil	Verbunden	Verbunden	Verbunden	Verbunden
Name der Universität/ Hochschule	Uniwersytet Wroclawski	Karl-Franzens Universität Graz	Alma Mater Rudolphina – Universität Wien	Technische Universität Dresden, Musikhoch- schule Carl Maria von Weber, Deutsches Hygienemu- seum, Staatliche Kunstsamm- lungen. Research centresHelmholtz, Max Planck a.o.	Freie Universität Berlin, Humboldt- Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin, Universität der Künste Berlin
Anzahl Vollzeit/Teilzeit- studierender per Semester	VZ 765	VZ/TZ 1957	VZ 5582 TZ 96	TZ 750	TZ 500



- Alle Institute haben eine Verbindung mit einer oder mehreren Universitäten/Hochschulen. Aber nur in Wroclaw, Magdeburg, Bratislava und Alicante ist die Älterenbildung integraler Teil der Universität.
- Nur Wroclaw, Graz und Wien geben an, Vollzeitstudierende zu haben. In Graz und Wien absolvieren diese Vollzeitstudenten ein Regelstudium. In Wroclaw besuchen sie spezielle Kurse für Ältere.
- Wien hat bei Weitem die meisten Studierenden, aber die meisten von ihnen sind zwischen 40 und 55 Jahre alt (siehe Frage 7).

Frage 7

Altersgruppen

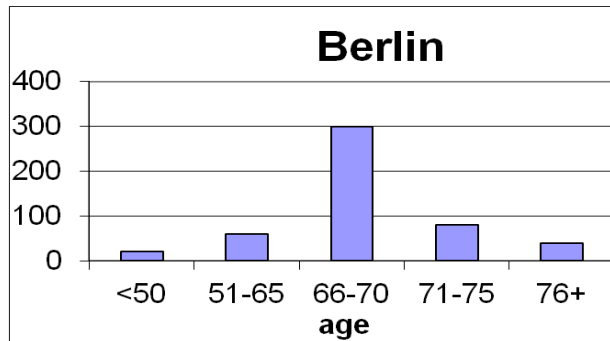
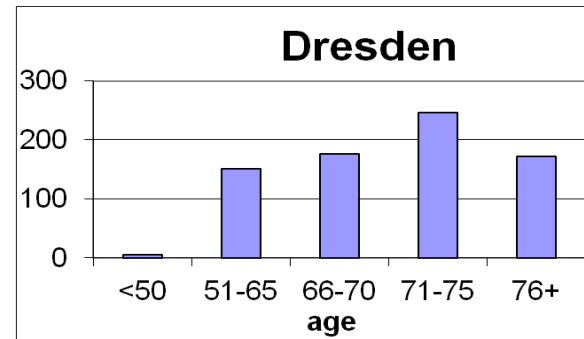
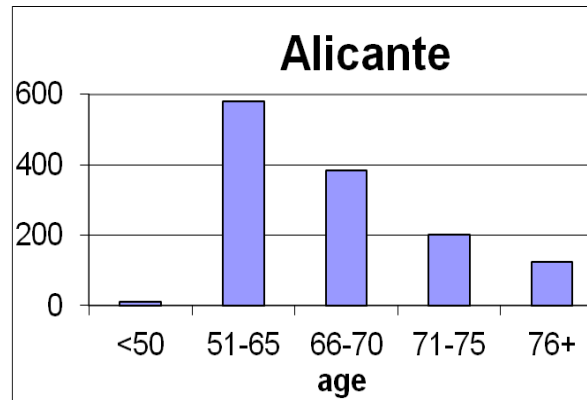
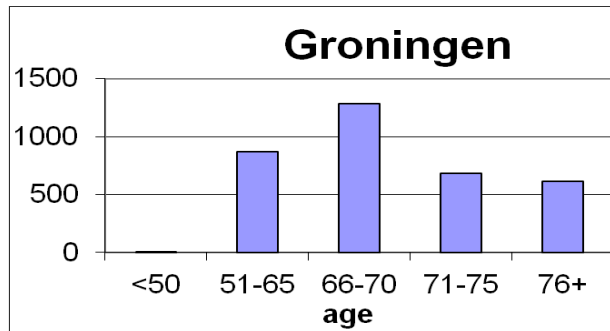
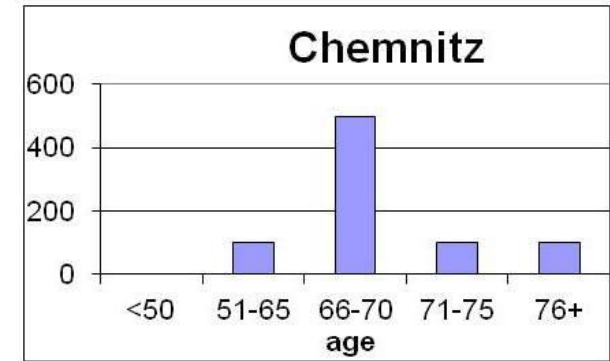
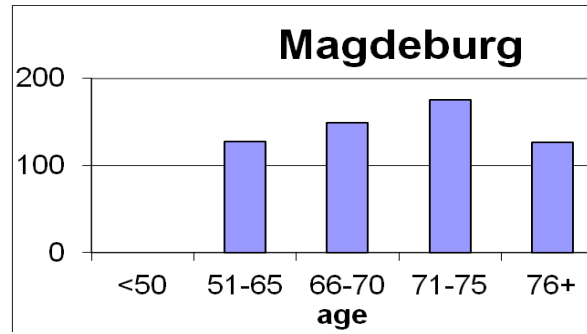
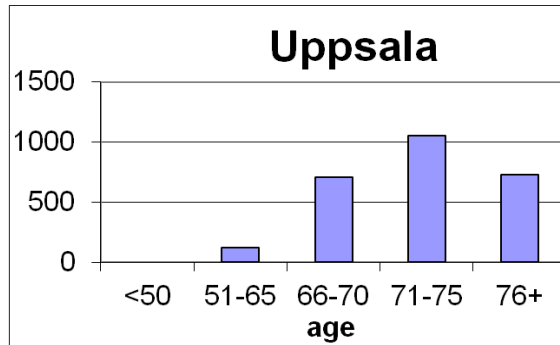
	< =50	51 - 65	66 - 70	71 - 75	76+
Uppsala	0	120	705	1050	725
Magdeburg	0	127	149	175	126
Chemnitz	0	100	500	100	100
Groningen	4	869	1285	679	615
Alicante	10	581	384	200	125
Dresden	5	152	176	246	172
Berlin	20	60	300	80	40

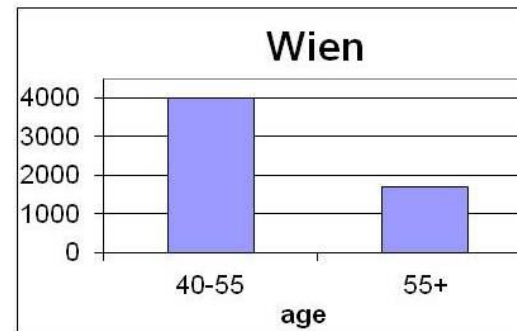
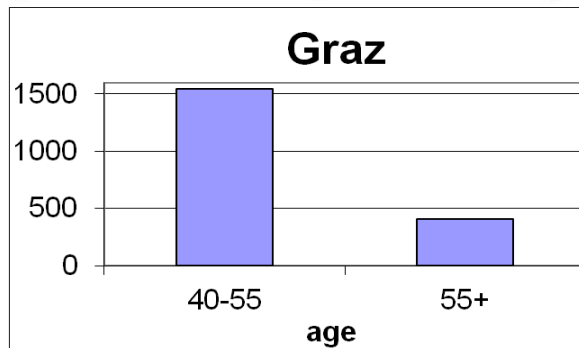
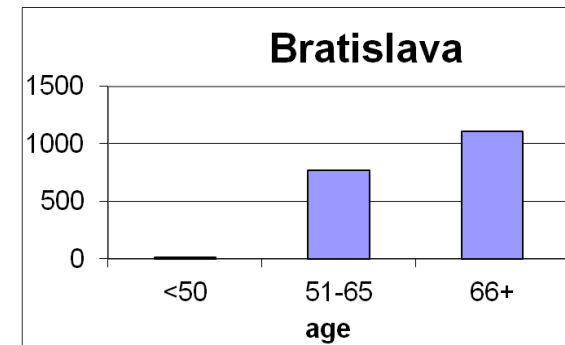
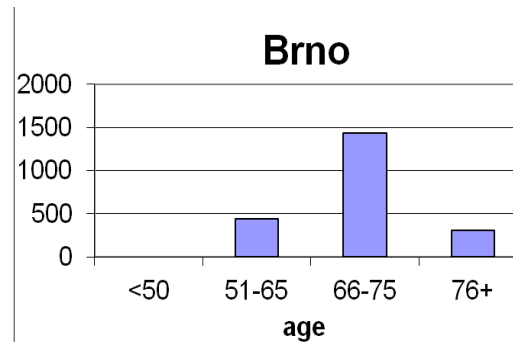
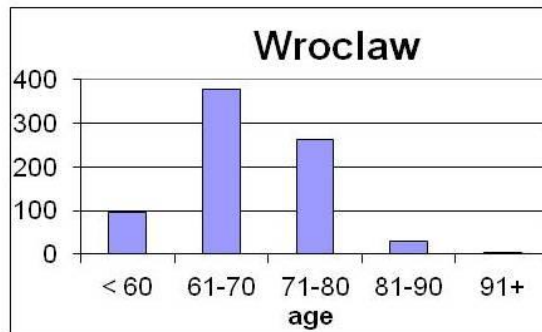
	< =60	61-70	71-80	81-90	91+
Wroclaw	95	379	263	31	3

	< =50	51 - 65	66 - 75	76+
Brno	0	438	1431	311

	<= 50	51 - 65	66+
Bratislava	10	772	1105

	40 - 55	55+
Graz	1541	406
Wien	3987	1691





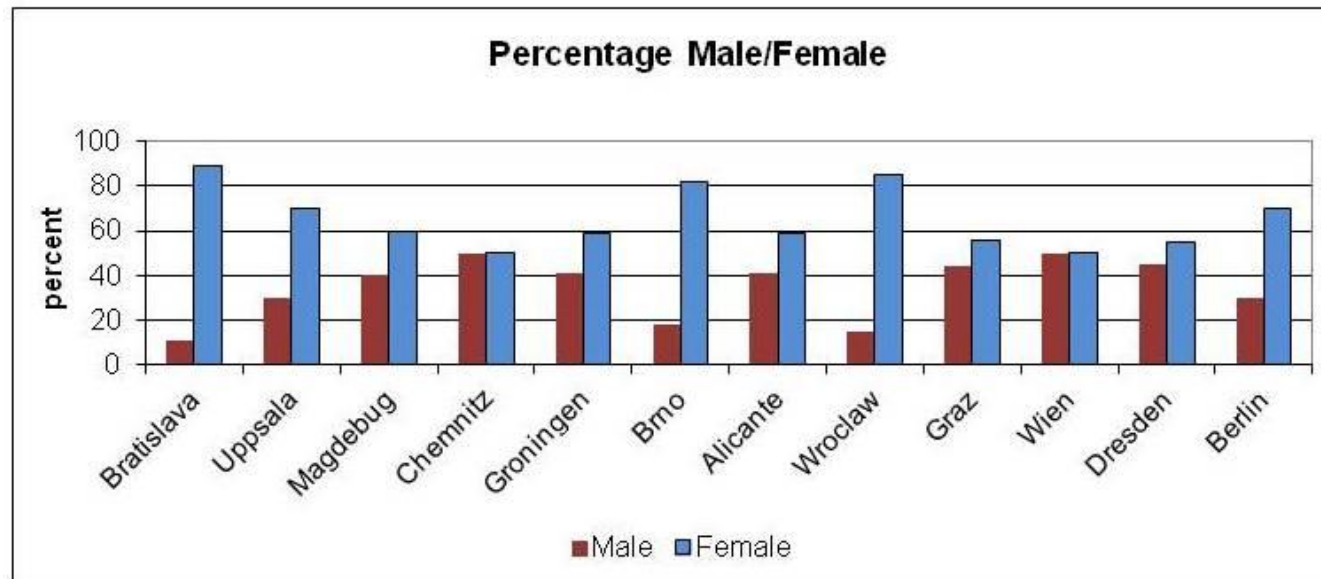
- Der Schwerpunkt liegt in den meisten Instituten zwischen 66 und 75 Jahren. Die bemerkenswerten Ausnahmen sind auf der einen Seite Alicante mit einer deutlich jüngeren Population (Schwerpunkt 51-65 Jahre) und auf der anderen Seite Magdeburg und Dresden mit einer deutlich älteren Population (Schwerpunkt 71-75 Jahre).
- Graz und Wien haben eine deutlich andere Population von älteren Studierenden, mit einer Mehrzahl von ihnen jünger als 55.
- Einige Institute gebrauchten eine andere Einteilung in Altersgruppen, was den direkten Vergleich schwieriger macht.

Frage 8

Prozentanteil Männer/Frauen

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Male	11	30	40	50	41	18	41
Female	89	70	60	50	59	82	59

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Male	15	44	50	45	30
Female	85	56	50	55	70



- Überall nehmen mehr Frauen als Männer am Studium teil. Chemnitz ist dabei die Ausnahme mit einer 50/50 Verteilung (eine Schätzung?)
- In Bratislava, Brno und Wroclaw sind die Unterschiede am ausgeprägtesten.

Fragen 9 bis 11

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Verlangte Prä-Qualifikationen	Abitur	Keine	Keine	Keine	Keine	Abitur	Keine
Dauer des Studiums/ Kurses	2-3 Jahre	Keine Zeitlimite	1 Semester	1 Semester	5-10 Wochen	1 Semester/ 2 Semester	Freie Wahl aus Jahresprogramm
Einschreibe-gebühren oder Beiträge	€ 75 Berufstätige € 65 Rentner pro Jahr: (2 Semester)	€25 plus € 30-80 pro Semester für Vorlesungsreihen und Arbeitsgruppen	€ 50 pro Semester. Für spezielle Kurse € 10-25 Max. € 50	35 € pro Semester für Vorlesungen, PC Kurse 30€	€ 102-202 pro Kurs	€ 14-33 abhängig von der Art des Kurses	€ 65 pro Kurs von 40 Stunden

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Verlangte Prä-Qualifikationen	Keine	Universitätsebene	Abitur, Zulassungsexamen zur Universität	Keine	Keine

Dauer des Studiums/ Kurses	Keine (kann bis zum Lebensende sein)	Bis zu 8 Semestern, je nach Studium das zum BA oder MA führt.	Je nach Studium, 8-12 Semester	Freie Wahl jedes Semester	1 Semester Sommeruni 1 Woche
Einschreibegebühren oder Beiträge	100 zł.(ca. € 25) pro Jahr	€ 18,- pro Semester	€ 20,- pro Semester	€ 40,- pro Semester	€ 50 für Sommeruni

- An den meisten Orten ist die Älterenbildung für jedermann zugänglich (Ausnahmen: Brno, Bratislava)
- Da die älteren Studierenden in Österreich Regelstudiengänge folgen, wird von ihnen die Hochschulreife verlangt.
- Die Kosten sind in Österreich am niedrigsten und in Groningen am höchsten. Sie unterscheiden sich durch einen Faktor 10.

Absatz C Frage 12

Studienarten *

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Formell / informell	informell	informell	informell	informell	informell	informell	informell
Integriert / getrennt	integriert, getrennt	getrennt	integriert, getrennt	integriert	getrennt	getrennt	getrennt

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Formell / informell	informell	formell	formell, informell	informell	informell
Integriert / getrennt	getrennt	integriert	integriert	integriert	getrennt

- * *formell* = staatlich anerkannte Ausbildung mit Diplom und/oder akademischem Titel
Informell = keine staatlich anerkannte Ausbildung, z.B. Gasthörerschaft, spezielle Kurse oder Studiengänge

integriert = gemeinsames Studium von jungen und älteren Studierenden
getrennt = spezielle Studienmöglichkeiten für Ältere

- Nur in Österreich werden Regelstudien unter dem Nenner Bildung für Ältere aufgelistet.
- Das getrennte Bildungsangebot überwiegt leicht.

Frage 13 Studienrichtungen

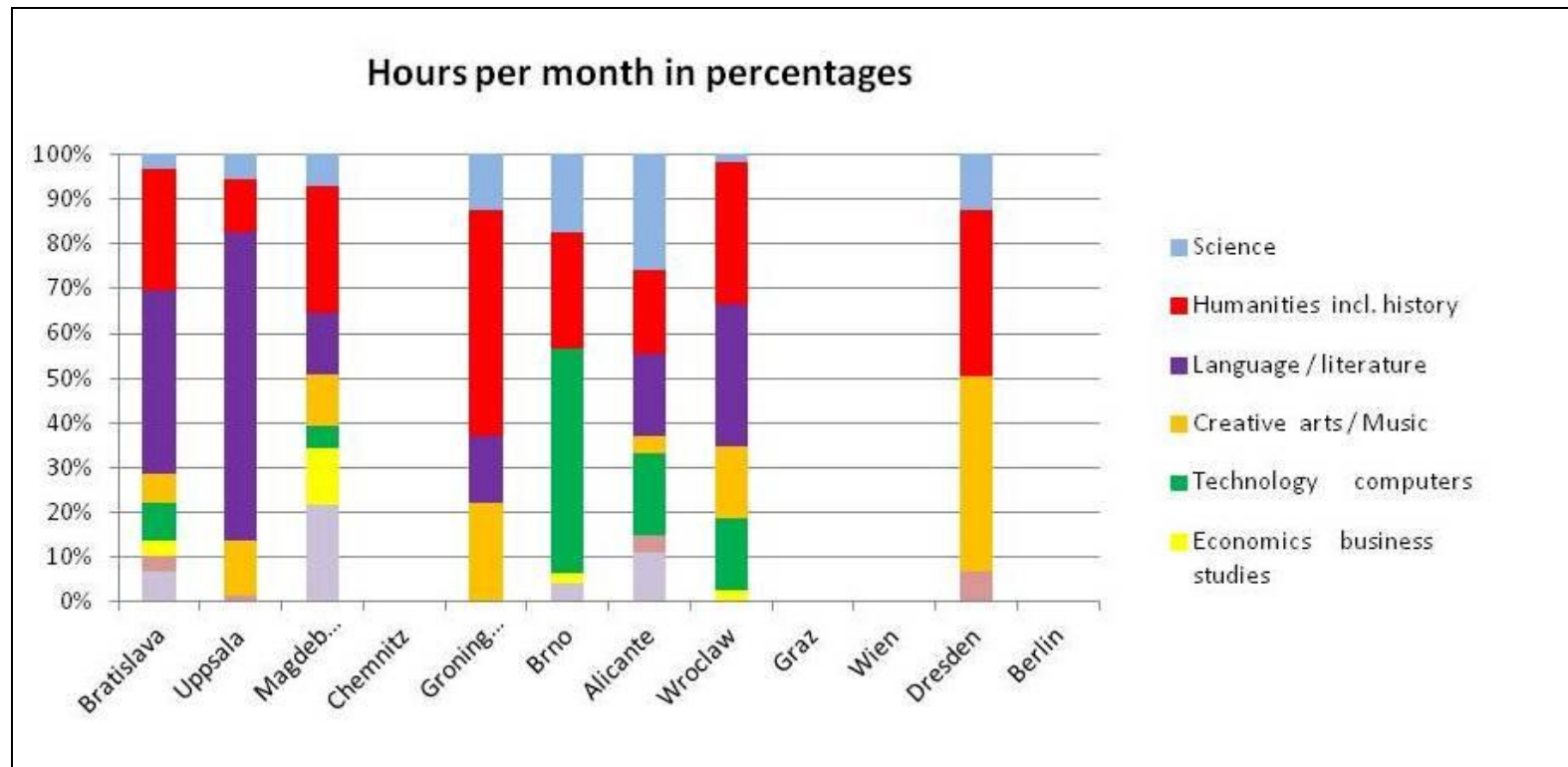
Stunden pro Monat

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Naturwissen- schaften	8	28	70	x	37	32	280
Geisteswissen- schaften incl. Geschichte	64	60	280	x	152	48	200
Sprachen / Literatur	96	344	136	x	45		200
Kunst / Musik	16	60	112	x	66		40
Technik, computer	20		50	x		92	200
Wirtschaft Betriebs- wirtschaft	8		125	x		4	0
Medizin	8	8	2				40

Körperliches / geistiges Training	16		214			8	120
andere:							
Methodologie							
Kreatives Training	8						
Sightseeing+ Geschichte	20	30	52				
UNESCO, Museologie	8						
Soziale Fähigkeiten	1						
Gesellschaft	4						
Allgemein	12	4					

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Naturwissen- schaften	6		x	11	
Geisteswissen- schaften incl. Geschichte	120		x	33	
Sprachen / Literatur	120		x		
Kunst / Musik	60		x	39	
Technik, computer	60				
Wirtschaft Betriebs- wirtschaft	10				

Medizin	x			6	
Körperliches / geistiges Training	x				
<u>andere:</u>					
Methodologie	x				
Kreatives Training	x				
Sightseeing+ Geschichte					
UNESCO, Museologie					
Soziale fähigkeiten					
Gesellschaft				20	
Allgemein					



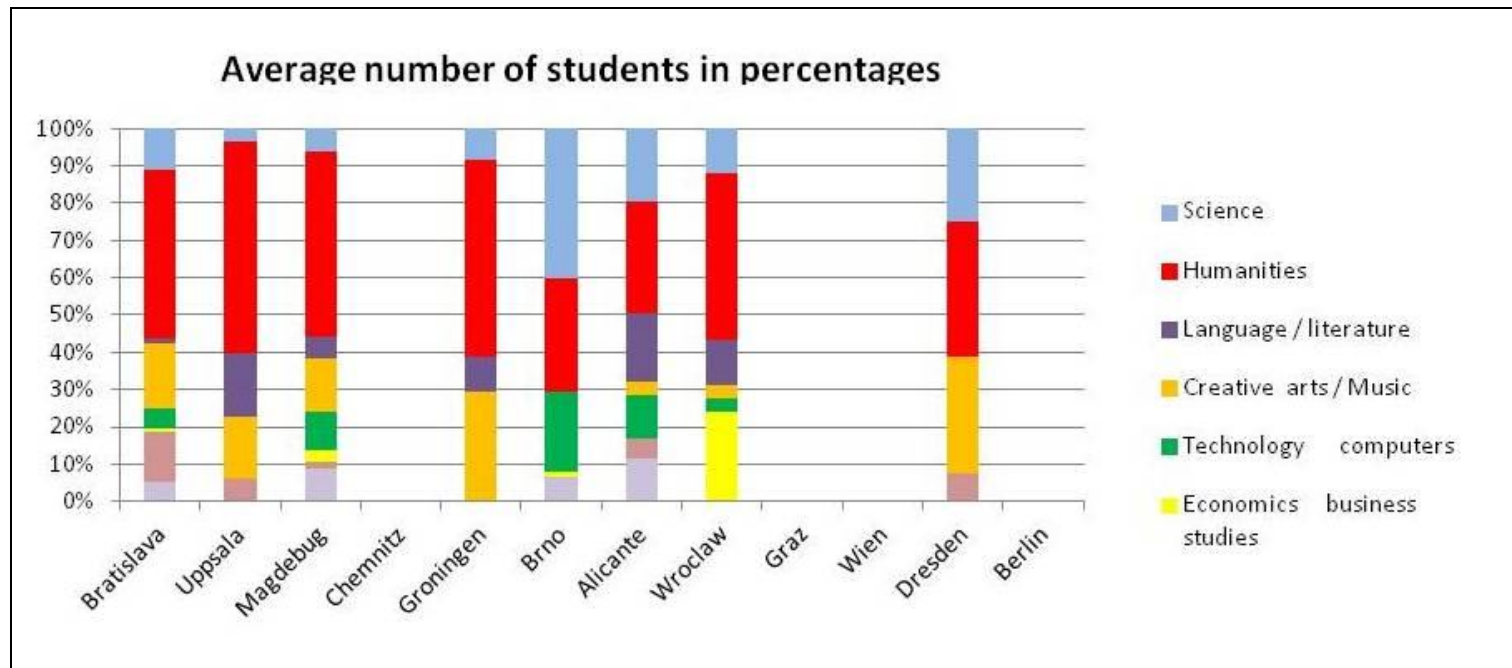
Mittlere Anzahl älterer Studierender pro Monat

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Naturwissen- schaften	136	112	187	x	105	456	138
Geisteswissen- schaften incl. Geschichte	565	1850	1527	x	650	345	215
Sprachen / Literatur	19	556	175	x	115		129
Kunst / Musik	220	550	449	x	360		25
Technik, Computer	62		318	x		244	84
Wirtschaft Betriebs- wirtschaft	15		95	x		19	0
Medizin	166	195	48				39
Körperliches / geistiges Training	66		273			73	81
<u>andere:</u>							
Methodologie							
Kreatives Training	21						
Sightseeing+ Geschichte	88	120	666				
UNESCO, Museologie	90						
Soziale Fähigkeiten	11						
Gesellschaft	42						

Allgemein	294	450					
-----------	-----	-----	--	--	--	--	--

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Naturwissen- schaften	200		x	245	
Geisteswissen- schaften incl. Geschichte	750		x	353	
Sprachen / Literatur	200		x		
Kunst / Musik	60		x	308	
Technik, Computer	60				
Wirtschaft Betriebs- wirtschaft	400				
Medizin	x			71	
Körperliches / geistiges Training	x				
<u>andere:</u>					
Methodologie	x				
Kreatives Training	x				
Sightseeing+ Geschichte					
UNESCO, Museologie					
Soziale Fähigkeiten					

Gesellschaft				133	
Allgemein					



- Geisteswissenschaften sind überall sehr gut vertreten. An den Technischen Universitäten nehmen die Naturwissenschaften eine prominentere Rolle ein als bei den allgemeinen Universitäten.
- Graz, Wien und Chemnitz konnten die Frage nicht beantworten.
- Vermutlich mussten einige Respondenten einige algebraische Tricks anwenden, um die gefragten Werte liefern zu können.

Frage 14 Lernen und Lehren

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Vorlesungen	Reg	Reg	Reg	Reg	Reg	Reg	Reg
Workshops / Seminare	Rare	Reg	Reg	Reg	Occ	Rare	Reg
Debatten / Diskussionen	Occ	Occ	Reg	Occ		Rare	Reg
Studienbesuche / Exkursionen	Reg	Occ	Reg	Occ	Rare	Rare	Reg
Studentengeführte Aktivitäten / Studienkreise	Rare	Reg	Reg	Occ			Reg
Untersuchungsorientierte Studien	Occ	Occ	Occ	Rare	Rare	Rare	Reg
Gemeinsame Aktivitäten mit Jugendlichen	Rare	Rare	Occ	Occ			Reg
Aktivitäten in der lokalen Gemeinschaft	Reg	Occ	Occ	Occ			Reg
Internationale Zusammenarbeit	Reg	Reg	Reg	Occ	Reg		Reg

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Vorlesungen			Occ	Reg	Reg

Workshops / Seminare			Reg	Reg	
Debatten / Diskussionen				Reg	Reg
Studienbesuche / Exkursionen			Rare	Reg	
Studentengeführte Aktivitäten / Studienkreise			Rare	Reg	
Untersuchungsorientierte Studien				Rare	
Gemeinsame Aktivitäten mit Jugendlichen		Reg	Reg	Rare	
Aktivitäten in der lokalen Gemeinschaft				Reg	
Internationale Zusammenarbeit				Reg	

Reg = regelmässig

Occ = ab und zu

Rare = selten

- Vorlesungen, Seminare und Workshops sind am gebräuchlichsten
- Gemeinsame Aktivitäten mit Jüngeren (intergenerationell) sind nicht weit verbreitet.
- Die meisten Respondenten haben ein breit gefächertes Angebot an Lehr- und Lernmethoden

Question 15 Verleihung von Zertifikaten / Diplomen oder akademische Titeln

	<i>Slowakei</i>	<i>Schweden</i>	<i>Deutschland</i>		<i>Niederlande</i>	<i>Tschechische Republik</i>	<i>Spanien</i>
	Bratislava	Uppsala	Magdeburg	Chemnitz	Groningen	Brno	Alicante
Keine		x	x	x	x		
Bis zu 50%						x	
50-100%	x						x

	<i>Polen</i>	<i>Österreich</i>		<i>Deutschland</i>	
	Wroclaw	Graz	Wien	Dresden	Berlin
Keine	x			x	x
Bis zu 50%			x		
50-100%		x			

- Zertifikate und Diplome formen kein typisches Merkmal der Älterenbildung. Graz, Wien, Brno, Bratislava und Alicante sind hier eher die Ausnahmen.
- In Graz und Wien ist das dadurch bedingt, dass die Älteren ein Regelstudium absolvieren, das mit der Verleihung eines akademischen Titels abgeschlossen wird.
- Brno, Bratislava und Alicante verleihen Zertifikate an Absolventen von spezifisch für Ältere eingerichtete Kurse und Studiengänge.

14-5-15
Peter Hug